



IP 11 –

Bayreuth als „Stadt der Alleen und der Gartenkultur“

als Baustein 1 des „5-Punkte-Programm Grünraum“

Beschreibung

Entwicklung eines Ergänzungs- und Umsetzungskonzepts für die Profilierung Bayreuths als „Stadt der Alleen und der Gartenkunst“ und dessen Umsetzung, z.B. im Rahmen von privatwirtschaftlich bzw. bürgerschaftlich getragenen Baumspende- und Pflanzaktionen

Ziele

- Förderung der ganzjährig wahrnehmbaren Grünqualitäten der Stadt
- Herausarbeitung der historischen Spuren, des kulturellen Erbes, der Einbindung der Stadt in die sie umgebenden grünen Hügel und stadträumliche Aufwertung der Stadteingänge
- Verbindung und Verknüpfung der dezentralen Kulturorte Bayreuths, v.a.
- der Gärten und Parks (Dreiklang Hofgarten, Eremitage, Schlosspark Fantaisie sowie dem Park am Festspielhügel), damit
- Qualifizierung und zusätzliche Vermarktungsmöglichkeiten für Bayreuth als Ziel für Städtereisen unter dem Thema „Gartenkunst“, vordringlich im Zusammenhang mit der
- Gestaltung der Landesgartenschau 2016 in den Oberen Mainauen unter Einbeziehung der Eremitage und der Innenstadt (Shuttle-Verbindung über die Königsallee: Anbindung des geplanten Haupteingangs in der Oberen Mainaue zwischen Hammerstatt und Neuer Heimat, an die Innenstadt und zur Eremitage, zusätzlich: mögliche Anbindung des Miedelparks im Quartier Neue Heimat, mögliche Anbindung des Volksfestplatzes am ehemaligen Flößbangerwehr)
- Stärkung der ökologischen Funktionen, z.B. durch Nutzung der Chausseen als zusätzliche Frischluft-Schneisen, Unterstützung der Vernetzung von Bayreuths Naturschutzzonen
- Förderung der Nahmobilität durch Attraktivierung der Verkehrsräume für alle Verkehrsteilnehmer

Maßnahmen / Strategische Schritte / Status

- Baumkataster der Stadt ist in Arbeit
- Gezielte Ergänzung des Baumkatasters, da es nicht alle relevanten Baumreihen im Detail umfasst (s. Kartierung und Identifikation der Chausseen im Einzelgutachten Städtebau)
- Entwicklung eines Alleen-Masterplans mit den Prioritäten (Vorschlag):
 - A Königsallee – vorzugsweise zur Landesgartenschau 2016
 - B Festspielallee (Teilabschnitt der Opernachse – s.a. Impulsprojekt 10)
 - C Kulmbacher Straße und
 - D Erlanger/Bamberger Straße
- Erstellung eines Pflanz- und Pflegekonzepts (ggf. mit Abschätzung der ökologischen Effekte der Baumreihen), z.B. durch das Stadtgartenamt
- Interkommunale Abstimmung bzw. Einbindung des Regionalmanagements (ggf. Prüfen einer durchgängigen Alleenanbindung an die Deutsche Alleenstraße)
- Abstimmung mit der Seen- und Schlösserverwaltung (Alleen in der Eremitage und im Hofgarten), z.B. zur Einbindung bei der
- Erarbeitung eines „Vermarktungskonzepts“: Sponsorenansprache, für Pflanzaktionen etc.